

**Streichung des muttersprachlichen Ergänzungsunterrichts
durch das Kultusministerium
hier: Fraktionsantrag Nr. 73/2005 vom 5. April 2005 der SPD-Stadtratsfraktion**

Protokollvermerk

aus der 3. Sitzung des Schulausschusses des Stadtrates Erlangen am 21.4.2005

- öffentlich -

- I. Der Vorsitzende erklärt, dass der Fraktionsantrag noch nicht als abschließend bearbeitet zu bewerten ist.

Er schlägt vor, dass die Stellungnahme des Staatlichen Schulamtes vorerst zur Kenntnis genommen wird.

Bei der Abschaffung des muttersprachlichen Ergänzungsunterrichts handelt es sich um eine staatliche Angelegenheit. Die Verwaltung und auch der Ausländerbeirat fertigen an das Kultusministerium ein Schreiben an, in dem die Gründe darzulegen sind, dass der Schula, ebenso der Ausländerbeirat mit der Abschaffung des muttersprachlichen Ergänzungsunterrichtes nicht einverstanden sind, verbunden mit der Bitte, dass der Landtag die Entscheidung nochmals überdenken soll. Einen Abdruck von dem Schreiben erhalten die beiden Abgeordneten MdL Vogel und MdL Hermann.

Der Tagesordnungspunkt wird bis zur vorliegenden Antwort durch das Kultusministerium vertagt.

Der Vorsitzende führt aus, dass bei einer Ablehnung durch das Kultusministerium die Stadt Erlangen überlegen werde, ob es als kommunale Angelegenheit weitergeführt werden kann und bittet den Ausländerbeirat die „Konzepte des Runden Tisches für die Weiterführung des muttersprachlichen Ergänzungsunterrichts“ dann dem Schula vorzulegen. Außerdem werde die Verwaltung mit der Universität Erlangen-Nürnberg Kontakt aufnehmen, um zu prüfen, ob eine Kooperation möglich sei.

Auch werden dann zu die von Frau StRin Graichen und Herrn StR Ortega gestellten folgende Fragen beantwortet:

- a) Wie viele MEU-Kurse haben im Schuljahr 2003/2004 stattgefunden?
- b) Wie viele Kinder waren zu Beginn der Schuljahre in den MEU-Kursen?
- c) Wie viele Kinder waren am Ende des Schuljahres in den MEU-Kursen übrig?
- d) Welche Versicherungen müssten abgeschlossen werden und wie könnte ein MEU-Kurs durch die Stadt oder dem Ausländerbeirat organisiert werden?

Einstimmig mit 11 gegen 0 Stimmen

- II. **Amt 40** zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.
- III. **Kopie 40/AL** z.W.
- IV. **In Kopie an den Ausländerbeirat** z.K. und z.W.
- V. **In Kopie an das Staatl. Schulamt** z.K. und z.W.

Der Vorsitzende:

gez. Lohwasser

Die Protokollführerin:

gez. Kern